

Ingmar Ahl: Verabschiedung Roland Kaehlbrandt
Frankfurter Stiftungstag 24.11.2022

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bevor wir Sie nun hoffentlich in den noch gemeinsamen Abend entlassen oder womöglich schon von Ihnen Abschied nehmen müssen, wollen wir kurz innehalten - um von Roland Kaehlbrandt Abschied zu nehmen!

Denn Roland Kaehlbrandt ist in diesem Sommer aus der SPTG ausgeschieden und ist in eine Form des Ruhestands getreten, wie man so sagt. Leider kann er sich nun so auch der IFS entledigen, der er 15 Jahre als Mitglied und Vorstand gedient hat! Beide, SPTG und IFS, sind aus guten Gründen eng verwoben. Die passenden Worte lassen sich leichter finden, wenn man sich Gewährsleute für schwere Stunden sucht, die das Abschiednehmen schon mal klüger durchdacht und durchlebt haben.

Meine Gewährsfrau ist heute die Sängerin Katja Epstein – der eine oder die andere hier weiß womöglich um mein rein kulturgeschichtliches Interesse am deutschen Schlager. Und gerade KE – wenn auch immer etwas nachdrücklich und nervig – schätze ich sehr!

Katja Epstein dichtete 1980, als RK auch schon 27 Jahre war:

*Abschied ist ein bisschen wie sterben
Ist wie alles verlieren, weil es Dich nicht mehr gibt
Abschied ist ein bisschen wie sterben
Wenn du nicht mehr bei mir bist, wofür hab' ich gelebt?*

Sie werden jetzt denken: huh, der Ahl trägt aber dick auf!
Und was hat denn RK mit KE zu tun? Schon das Phänotypische gibt hier Fragen auf.
Ich versuche, das aufzulösen!

Wie KE lässt sich RK anstecken von der Notwendigkeit, ein paar Dinge anders zu machen in diesem Land, und beginnt damit bei den 68ern und in der Studentenbewegung.

Wie KE prägt ihn sein Studium der Romanistik – sowohl eine Geste der Sühne an der sogenannten Erbfeindschaft, der Ursache zweier Weltkriege, aber auch die Auseinandersetzung mit einer Welt des Esprits und des Savoir Vivre – statt dumpfer Tümelei, welche die Adenauer-Jahre noch kannte.

Wie KE prägt RK das Studium in Paris und der Aufenthalt in Frankreich als DAAD-Stipendiat. RK verlängert jedoch als Pressesprecher des DF Jugendwerks, dann als Direktor der Maison Heinrich Heine in Paris, dem kulturellen Außenposten Deutschlands in Paris. Ein Leben lang bleibt RK denn auch ein Botschafter Frankreichs in Deutschland – gekennzeichnet durch die höchste Auszeichnung Frankreichs, den Ordre National du Mérite.

Ob RK wohl weiß, dass KE am Ende seiner Pariser Jahre 1990 eine leider zu wenig beachtete LP mit von Christian Bruhns vertonten Gedichten Heinrich Heines veröffentlicht hat? Special Interest – ich weiß. Aber es ist schwer genug, etwas zu finden, worin man RK schlagen kann! Ich wette, es ist das Oeuvre von KE!

RK tritt 1990 in das deutsche Stiftungswesen ein, zunächst als Kommunikationschef und Mitglied der Geschäftsführung der Bertelsmann-Stiftung. Und Sie denken nun, die sich kreuzenden Lebenslinien mit KE enden? Nein – denn welches Geld gab RK bei Bertelsmann aus? Dasjenige, das u.a. KE beim Bertelsmann Schallplatten-Label Ariola ersungen hat! U. a. 1970 mit dem 3. Platz beim Grand Prix Eurovision mit „Wunder gibt es immer wieder“ Wunder? Gutes Stichwort! Für RK ging es weiter zur gemeinnützigen Hertie-Stiftung, deren Bildungsprofil er formte. Dann folgt der Aufbau der SPTG ab 2007, die heute eine unverzichtbare Größe des Frankfurter, ja deutschen Stiftungswesens ist.

Okay – Sie denken, jetzt reißt der Faden zu KE: Ich würde wetten, dass KE gelegentlich an ihrem Wohnort Berlin im KADEWE, dem Hertie-Flaggschiff war! Und jetzt kommt es: im annus mirabilis des deutschen Stiftungswesens 2005 - RK tritt in die SPTG ein! - gründet auch KE eine Stiftung!

Dass die deutschen Stiftungen gesehen, gehört, gefragt und gebeten werden, hat mit Persönlichkeiten wie RK zu tun: Wunder gibt es immer wieder – eines davon ist RK und SPTG! RK und das deutsche Stiftungswesen sind kaum voneinander zu trennen. Die von ihm geprägten Häuser sind aktive Agenten

bürgerschaftlicher Verantwortung. RK als prägender Geschäftsführer und Vorstand wurde von vielen kopiert – u. a. auch von mir!
Kopiert? Das hat KE nie! Das hat auch RK nie! Sprache ist ihm immer mehr als das sich Verständlich Machen, ist ihm Ausdruck, ja Haltung! Und die Kunst der Sprache oder Sprachkunst – das ist womöglich noch vor dem Stiftungsunwesen *das* Thema von RK: Sprache und Integration, Sprache und Identifikation sind *seine* Themen, als Stiftungsmanager wie Sprachkritiker! Wir können das alle nachlesen, u. a. in seinem neusten Buch, einer Liebeserklärung an die deutsche Sprache.

Wir im Stiftungswesen, wir in der IFS müssen uns nun von RK verabschieden. Durch ihn und mit ihm wurde die IFS, 1998 begründet, ein sichtbarer selbstverständlicher Akteur eigentlich für die gute Tat – wie diese Stadt, Land und Globus doch gestalten kann.

Das mit den sich kreuzenden Lebenslinien von KE und RK ist mir gelungen! Bleibt die Erklärung, warum wir heute Abend so dick auftragen: Denn was wird das deutsche, das Frankfurter Stiftungswesen ohne RK sein – wie der Schlager ohne KE: langweilig, unelegant, gedankenleer und ausdruckslos! Wir müssen uns große Mühe geben, dass es nicht so kommt!

Abschied ist ein scharfes Schwert – nein, das war der peinliche, peinbringende Roger Whittaker! Abschied ist ein bisschen wie Sterben, wenn Du nicht mehr hier bist ... dick aufgetragen? Ja – schon! Aber doch immerhin gut geformte und gedachte Sprache. Und uns im Vorstand der IFS, im Mitgliederkreis ist gerade ob des Ausscheidens von RK nach ein paar Tränen.

Lieber Roland, wir danken Dir im Medium der IFS für Deinen Dienst am und im Stiftungswesen Frankfurts, ja der Bürgergesellschaft der Stadt! Du, Dich wird das Stiftungsunwesen nicht verlassen! Die anliegende Gabe ist ein herzlicher Dank und Ermutigung im nun für Dich noch größer werdenden Feld der Sprachkritik. Keine Angst, es ist nicht meine Sammlung der Platten von KE, sondern Johann Christoph Gottscheds Sprachkunst von 1748.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, behalten Sie den Frankfurter Stiftungstag 2022 in guter Erinnerung, lassen Sie sich von seinen Ideen für die Zukunft der Stadt anstiften, bleiben Sie noch auf einen Imbiss und ein Glas Gast der IFS und unseres Partners der IHK – und feiern Sie mit uns den unvergleichlichen RK!



Initiative
**Frankfurter
Stiftungen**